**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 104 (1978)

**Heft:** 20

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Der Fall:

Herr Keller, 34, Angestellter, brach auf einem Spaziergang plötzlich zusammen. Der herbeigeholte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Todesursache: Herzinfarkt.

Die Auswirkung:

Die Hinterbliebenen von Herrn Keller, seine Frau und zwei schulpflichtige Kinder, sind nun allein und auf sich gestellt.

Die Vorsorge:

Herr Keller schloss, nachdem ihm sein Versicherungs-Vertreter mehrere Vorschläge unterbreitet und sie mit ihm besprochen hatte, eine Lebensversicherung ab. Entsprechend seinen finanziellen Möglichkeiten wählte er eine gemischte Versicherung: bei Todes- oder Erlebensfall Fr. 20000.—, mit zusätzlicher Familienrente. Dafür bezahlte er eine Jahresprämie von Fr. 1026.—, abzüglich Gewinnanteil. Also monatlich rund Fr. 85.—.

Die finanzielle Situation:

gebracht.

Herr Keller verdiente im Monat Fr. 2900. –.

Jetzt bekommt seine Frau von der AHV
(Witwen- und Waisenrente) und von der
Pensionskasse monatlich Fr. 2000. –
von der Lebensversicherung
(Familienrente) Fr. 800. –
total also Fr. 2800. –
total also Fr. 20000. –
konnte Frau Keller natürlich sofort verfügen.

Der harte Schicksalsschlag hat der Familie

Keller wenigstens keine finanziellen Sorgen

(Frau Gruber mit ihren zwei Kindern)



Der Fall:

Herr Gruber, 34, Angestellter, brach auf einer Bergwanderung plötzlich zusammen. Der herbeigeholte Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Todesursache: Herzinfarkt.

Die Auswirkung:

Die Hinterbliebenen von Herrn Gruber, seine Frau und zwei schulpflichtige Kinder, sind nun allein und auf sich gestellt.

Die Vorsorge:

Herr Gruber hatte nie eine Lebensversicherung abgeschlossen. Jedem Versicherungs-Vertreter, der mit ihm darüber sprechen wollte, sagte er immer das gleiche: «Eine Lebensversicherung? Dafür bin ich noch viel zu jung – kommen Sie in zehn Jahren wieder, dann können wir vielleicht darüber reden».

Die finanzielle Situation:

Herr Gruber verdiente im Monat Fr. 2900.—
Jetzt bekommt seine Frau von der AHV
(Witwen- und Waisenrente) und von der
Pensionskasse monatlich Fr. 2000.—
Zweifellos ist dieser Betrag für Frau Gruber
eine wertvolle Hilfe. Aber das Geld reicht
einfach nicht aus. Sie muss sich nach einer
billigeren Wohnung umsehen — und nach
einer Möglichkeit, noch etwas hinzuzuverdienen. Das alles ist für sie und ihre
Kinder gar nicht einfach. Der ohnehin harte
Schicksalsschlag hat der Familie Gruber
zusätzlich noch finanzielle Probleme
gebracht.

# Bestell BIRELL.

BIRELL ist das alkoholfreie Bier von internationalem Rang: Nummer 1 in 20 Ländern! Und auch an den grossen Meisterschaften des Automobil-Rennsports ist BIRELL dabei – als bevorzugtes Getränk der Schweizer Favoriten Clay Regazzoni (Formel-1-Weltmeisterschaft) und Marc Surer (Formel-2-Europameisterschaft und Weltmeisterschaft der Marken).

Clay Regazzoni und Marc Surer trinken BIRELL, weil BIRELL den kräftigen, herbfrischen Geschmack hat, den man bei gutem Bier so gerne mag.

Clay Regazzoni und Marc Surer sagen es selber: ... da spürt man sofort den guten Hopfen, das gute Malz und den guten Braumeister

heraus!>

Wann starten Sie zu Ihrer nächsten Runde mit BIRELL?



## BIRELL-Racing-Uhr

Schweizer Präzisionsuhr mit 1 Jahr Garantie. Grosser Sekundenzeiger. Fiberglas-Gehäuse in Racing-Design und mit den Namen von Clay Regazzoni und Marc Surer. Beschränkte Auflage.



Nur Fr. 19.-+ Porto

Meine Bestellung gegen Rechnung:
☐ BIRELL-Uhr, Fr. 19.—
☐ Clay-Regazzoni-Poster\*, Fr. 6.50

☐ Clay-Regazzoni-Poster\*, Fr. 6.50
☐ Marc-Surer-Poster\*, Fr. 6.50
\*Wer eine BIRELL-Uhr bestellt und progewünschten Poster 5 BIRELL-Etiketten beilegt, erhält den Poster gratis. Format 50x70 cm, farbig.

Bestell-Talon einsenden an BIRELL-Werbezentrale, Postfach 654, 8027 Zürich.

Name:

Vorname:

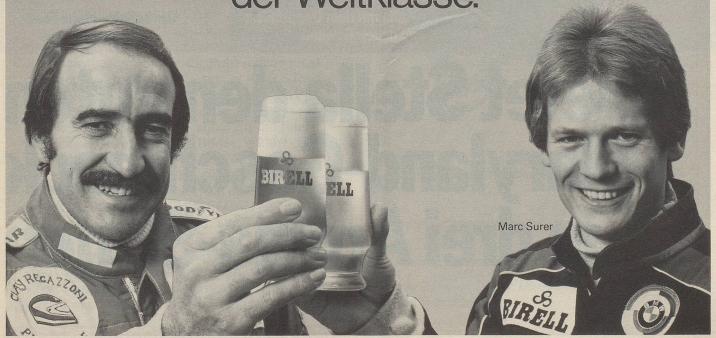
Strasse:

PLZ/Ort:

Datum: Unterschrift:

NS

Das alkoholfreie Bier der Weltklasse.



## Mit der neuen Stella Mild\_

Sehr mild im Geschmack

Leicht im Geschmack

Bewährt würzig im Geschmack







im neuen Gewand

Die beliebte gelbe Stella im neuen Gewand

bietet Stella den guten Maryland-Geschmack in drei Aroma-Stufen

